

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

13. Die Lage des Arbeitsmarkts im September 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

Bis Ende September sind im ganzen 73 544 Renten (11 166 Alters-, 59 367 Invaliden- und 3011 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 42 866 (8767 + 31 409 + 2690), so daß auf 1. Oktober 30 678 Rentenempfänger vorhanden sind (2399 Alters-, 27 958 Invaliden- und 321 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. September hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 68 (+ 2 Alters-, + 71 Invaliden- und — 5 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 642 297 M 36 Pf (mehr seit 1. September 14 133 M 31 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat September bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 26 Altersrenten auf 4426 M 20 Pf, für 295 Invalidenrenten auf 52 535 M 20 Pf und für 32 Krankenrenten auf 5997 M, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 170 M 24 Pf, für eine Invalidenrente 178 M 08 Pf und für eine Krankenrente 187 M 41 Pf.

Beitragserrstattungen wurden im Monat September infolge Heirat weiblicher Versicherter in 199 Fällen 8931 M, infolge Todes versicherter Personen in 44 Fällen 4676 M, im ganzen somit 13 607 M angewiesen.

Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat September gibt folgende Übersicht Auskunft:

| Bestand, Zu- und Abgang. | Lungenkranke. | | | | | Andere Kranke. | | | Überhaupt behandelte Versicherte. | | | |
|-----------------------------|---------------|------------------------|-----------------------|--------|---------------------------|----------------|--------|--------|-----------------------------------|--------|--------|----------|
| | Männer | Darunter in | | Frauen | Darunter im Lulienheim | Zusammen | Männer | Frauen | Zusammen | Männer | Frauen | Zusammen |
| | | Erkrankungs- beginn | Nordtrach- kolonie | | | | | | | | | |
| Bestand Ende August 1910 | 342 | 232 | 100 | 246 | 198 | 588 | 145 | 128 | 273 | 487 | 374 | 861 |
| Zugang im September 1910 | 111 | 70 | 37 | 116 | 64 | 227 | 61 | 60 | 121 | 172 | 176 | 348 |
| Abgang " " " | 126 | 81 | 38 | 86 | 68 | 212 | 117 | 95 | 212 | 243 | 181 | 424 |
| Bestand Ende Septbr. 1910 | 327 | 221 | 99 | 276 | 194 | 603 | 89 | 93 | 182 | 416 | 369 | 785 |

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Monat September an 35 Versicherte 134 125 M, ferner zu gemeinnützigen Zwecken für Soldatenheim Rastatt 30 000 M, für Kleinkinderschule Altlußheim 7000 M, zusammen 171 125 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 31 Versicherte 135 720 M, ferner an Verein für innere Mission für Erziehungsanstalt Schwarzbachhof 15 000 M, zusammen 150 720 M.

13. Die Lage des Arbeitsmarkts im September 1910.

Die allgemeine Geschäftslage im Berichtsmontat zeigt im wesentlichen das gleiche, und zwar nicht ungünstige Bild des Vormonats (August d. Js.). Das ergibt sich schon aus den Gesamtziffern der Vermittlungstätigkeit der Verbandsanstalten. In der männlichen Abteilung ist die Zahl der gemeldeten offenen Stellen fast genau auf der sehr beträchtlichen Höhe des Vormonats geblieben, während andererseits die Zahl der Arbeitssuchenden um 1625 zurückgegangen ist. Auch in der weiblichen Abteilung ist eine erhebliche Zunahme der Geschäftstätigkeit infolge vermehrter Inanspruchnahme der Anstalten sowohl seitens der Herrschaften als auch der Dienstmädchen festzustellen. Es sind hier die offenen Stellen um 692, die Stellensuchenden um 626 und die Einstellungen um 361 größer als im August d. Js. Auch der Vergleich mit dem Vorjahr (September 1909) zeigt, besonders in der männlichen Abteilung, sehr günstige Ergebnisse. Darnach hat die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) um 1231 und diejenige der Einstellungen um 780 zugenommen, während die Zahl der Arbeitssuchenden um 2118 zurückgegangen ist. Infolge dieser günstigen Zahlenverhältnisse kommen in der männlichen Abteilung auf 100 offene Stellen im Berichtsmontat 186 Arbeitssuchende gegenüber 202 im August d. Js. und 234 im September 1909.

Für die einzelnen Berufe bzw. für die Bezirke der Anstalten verlautet folgendes zur Geschäftslage:

a) Männliche Abteilung.

In der Landwirtschaft und den damit zusammenhängenden Berufen machen sich die Folgen der teilweise schlechten Ernte und des in Aussicht stehenden allgemeinen Fehlherbstes mancherorts (in Freiburg, Müllheim) durch Überangebot von Arbeitskräften bemerkbar; in andern Orten, z. B. in Pforzheim und Waldshut, war dagegen zeitweise starke Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern und Gärtnern. — Die Eisen- und Metallindustrie hatte da und dort noch unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden, so daß verschiedene Anstalten (Karlsruhe, Waldshut) großes Überangebot an Stellensuchenden verzeichnen. Nur die Goldwaren-Industrie in Pforzheim war, wie in den Vormonaten, gut beschäftigt. Es konnten insgesamt 1067 Arbeitern Stellen vermittelt werden gegen 963 im September v. J. In vielen Fabriken wird schon seit Wochen mit Überstunden gearbeitet. — Im Baugewerbe ist in Baden-Baden schon ein gewisser Stillstand eingetreten. Dagegen war in Freiburg Mangel an Arbeitskräften bei Maurern, Zimmerleuten, Blechnern und Ofenhebern und bot hier die Umzugszeit auch etwas mehr Beschäftigung für Tapeziere, Maler und Gelegenheitsarbeiter. Heidelberg hatte Mangel an Blechnern sowie an Glasern; die letzteren fehlten auch in Karlsruhe, wo Aufträge nach auswärts infolge mangels geeigneter Leute nicht ausgeführt werden konnten. Beim Arbeitsamt Konstanz war die Lage günstig beeinflusst durch die mannigfachen Vorbereitungsarbeiten zur Erstellung der neuen Heil- und Pflege-Anstalt bei Konstanz. Auch Lörrach und Mannheim berichten nicht ungünstig, und in Pforzheim wurde im Baugewerbe flott gearbeitet, weshalb Maurer, Zimmerleute, Maler, Glaser, Schlosser und Blechner hier sehr gesucht waren. — In der Bekleidungs-Industrie zieht das Geschäft wieder stärker an; es herrschte Arbeitermangel bei Schuhmachern und Schneidern in Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim. — Im Baden-Badener Hotelgewerbe war Nachfrage nach Hausburschen und Kupferputzern. — In Freiburg fanden ungelernete Arbeiter leicht Stellung. — In der Fachabteilung für kaufmännisches Personal des Arbeitsamts Freiburg tritt ein etwas stärkerer Bedarf an männlichen und weiblichem Personal hervor. Die Frequenz der Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut ist gegen den Vormonat unbedeutend (von 831 auf 896) in die Höhe gegangen.

b) Weibliche Abteilung.

Durch Zuzug vom Land und infolge des Saisonschlusses ist die Vermittlungstätigkeit erheblich angewachsen; überall herrschte reger Verkehr. Gewerbliche Arbeiterinnen sind stets verlangt in Freiburg; auch in Pforzheim waren, wie immer bisher, Emailleusen, Kettenmacherinnen und Poliffusen gesucht. Ferner war Mangel an häuslichen und zum Teil auch landwirtschaftlichen Dienstboten in Mannheim, Pforzheim und Waldshut.

Im ganzen betrug bei den 17 badischen Verbandsanstalten im September 1910 die Zahl der

| | männl. | weibl. | zusammen |
|---|--------|--------|----------|
| verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) | 10 335 | 5 631 | 15 966 |
| Arbeitssuchenden | 19 219 | 5 376 | 24 595 |
| eingestellten Personen (vermittelten Stellen) | 6 989 | 2 928 | 9 917. |

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 186,0 bzw. 95,5 Arbeitssuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden wurden 36,4 bzw. 54,5 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 67,6 bzw. 52,0 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweis-Einrichtungen von 4 Bäcker-Innungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Metzger-Innungen (Freiburg, Heidelberg und Mannheim), 1 Wirte-Innung (Mannheim) sowie durch den nicht zum Verband gehörenden Arbeitsnachweis der Stadt Rastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 466 offene Stellen, 672 Arbeitssuchende und 316 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungsinrichtungen für weibliche Personen von 19 gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten (je 1 in Baden-Baden, Bruchsal und Konstanz, je 2 in Freiburg und Heidelberg und je 6 in Karlsruhe und Mannheim) verzeichneten im September insgesamt 2700 offene Stellen, 2912 Arbeitssuchende und 1392 Stellenbesetzungen.

Bei 15 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im September 4059 Arbeitssuchende (Wanderer) verkehrten, waren 444 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 387 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im September 58 offene Stellen angemeldet, von denen 55 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im September bei 8 Dienststellen 16 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 22 Dienststellen insgesamt 786 (im August d. J. 1053) Arbeitssuchende vormerken ließen, von denen 40 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im September 1910.

| Anstalten. | Zahl der | | | | Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen Arbeitssuchende | Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) | | | Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeitssuchende | |
|--|--|----------------------------|------------------|----------------------------|--|---|-----------------------------------|---------------------------|---|--|
| | verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) | darunter Rest vom Vormonat | Arbeitssuchenden | darunter Rest vom Vormonat | | überhaupt | in % der verlangten Arbeitskräfte | in % der Arbeitssuchenden | im Vormonat (August 1910) | im gleichen Monat des Vorjahres (September 1909) |
| I. Männliche Stellenvermittlung. | | | | | | | | | | |
| B.-Baden | 218 | 26 | 800 | 396 | 367,0 | 160 | 73,4 | 20,0 | 341,9 | 277,5 |
| Bruchsal | 180 | 22 | 287 | 3 | 159,4 | 149 | 82,8 | 51,9 | 224,2 | 240,1 |
| Durlach | 64 | 8 | 221 | — | 345,3 | 20 | 31,3 | 9,0 | 369,2 | 396,8 |
| Eberbach | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freiburg | 2 326 | 468 | 2 850 | 146 | 122,5 | 1 432 | 61,6 | 50,2 | 145,1 | 137,5 |
| Heidelberg | 771 | 84 | 2 317 | 1 004 | 300,5 | 571 | 74,1 | 24,6 | 333,4 | 420,3 |
| Karlsruhe | 1 350 | 152 | 3 087 | 949 | 228,7 | 936 | 69,3 | 30,3 | 260,3 | 265,8 |
| Konstanz | 571 | 78 | 1 434 | 339 | 251,1 | 445 | 77,9 | 31,0 | 220,9 | 199,5 |
| Lahr | 164 | — | 379 | — | 231,1 | 133 | 81,1 | 35,1 | 211,0 | 420,3 |
| Lörrach | 240 | 17 | 352 | 25 | 146,7 | 180 | 75,0 | 51,1 | 231,3 | 218,4 |
| Mannheim | 1 348 | 89 | 3 161 | 935 | 234,5 | 1 152 | 85,5 | 36,4 | 238,7 | 386,8 |
| Müllheim | 149 | 53 | 542 | 229 | 363,8 | 72 | 48,3 | 13,3 | 265,3 | 269,4 |
| Offenburg | 372 | 71 | 353 | — | 94,9 | 110 | 29,6 | 31,2 | 150,5 | 164,8 |
| Pforzheim | 2 354 | 382 | 2 930 | 456 | 124,5 | 1 518 | 64,5 | 51,8 | 124,5 | 164,8 |
| Schopfheim | 42 | 7 | 102 | — | 242,9 | 14 | 33,3 | 13,7 | 261,0 | 213,6 |
| Waldshut | 122 | 4 | 250 | 3 | 204,9 | 67 | 54,9 | 26,8 | 232,9 | 178,4 |
| Weinheim | 63 | 5 | 154 | 36 | 244,4 | 30 | 47,6 | 19,5 | 215,1 | 158,4 |
| Summe bzw. Durchschnitt I | 10 335 | 1 467 | 19 219 | 4 521 | 186,0 | 6 989 | 67,6 | 36,4 | 202,0 | 234,4 |
| Dagegen im August 1910 | 10 320 | 1 261 | 20 844 | 4 607 | 202,0 | 7 258 | 70,3 | 34,8 | — | — |
| Zu- od. Abnahme (+ od. -) | + 15 | — | - 1 625 | — | — | - 269 | — | — | — | — |
| Dagegen im Septbr. 1909 | 9 104 | 1 324 | 21 337 | 5 002 | 234,4 | 6 209 | 68,2 | 29,1 | — | — |
| Zu- od. Abnahme (+ od. -) | + 1 231 | — | - 2 211 | — | — | + 780 | — | — | — | — |
| II. Weibliche Stellenvermittlung. | | | | | | | | | | |
| B.-Baden | 435 | 82 | 450 | 102 | 103,4 | 274 | 63,0 | 60,9 | 95,5 | 91,8 |
| Bruchsal | 212 | 21 | 165 | 17 | 77,8 | 112 | 52,8 | 67,9 | 83,7 | 79,6 |
| Durlach | 3 | — | 1 | — | 33,3 | 1 | 33,3 | 100,0 | 200,0 | 56,3 |
| Eberbach | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 100,0 |
| Freiburg | 997 | — | 1 246 | — | 125,0 | 660 | 66,2 | 53,0 | 103,3 | 118,8 |
| Heidelberg | 114 | 38 | 116 | 33 | 101,8 | 42 | 36,8 | 36,2 | 106,7 | 96,0 |
| Karlsruhe | 1 301 | 265 | 1 155 | 318 | 88,8 | 462 | 35,5 | 40,0 | 104,4 | 108,4 |
| Konstanz | 321 | 29 | 220 | 13 | 68,5 | 177 | 55,1 | 80,5 | 76,6 | 72,7 |
| Lahr | 33 | — | 29 | — | 87,9 | 21 | 63,6 | 72,4 | 82,2 | 95,9 |
| Lörrach | 71 | 18 | 56 | — | 78,9 | 36 | 50,7 | 64,3 | 66,2 | 62,3 |
| Mannheim | 663 | 115 | 647 | 59 | 97,6 | 412 | 62,1 | 63,7 | 99,4 | 79,4 |
| Müllheim | 65 | 22 | 41 | 8 | 63,1 | 18 | 27,7 | 43,9 | 53,1 | 61,0 |
| Offenburg | 52 | 7 | 50 | — | 96,2 | 16 | 30,8 | 32,0 | 71,0 | 83,3 |
| Pforzheim | 1 263 | 223 | 1 157 | 148 | 91,6 | 684 | 54,2 | 59,1 | 92,6 | 128,2 |
| Schopfheim | 37 | 18 | 16 | 4 | 43,2 | 7 | 18,9 | 43,8 | 56,8 | 47,1 |
| Waldshut | 21 | — | 4 | 4 | 19,0 | 3 | 14,3 | 75,0 | 30,4 | 42,9 |
| Weinheim | 43 | 5 | 23 | 3 | 53,5 | 3 | 7,0 | 13,0 | 108,1 | 44,4 |
| Summe bzw. Durchschnitt II | 5 631 | 843 | 5 376 | 709 | 95,5 | 2 928 | 52,0 | 54,5 | 96,2 | 103,1 |
| Dagegen im August 1910 | 4 939 | 1 195 | 4 750 | 1 020 | 96,2 | 2 567 | 52,0 | 54,0 | — | — |
| Zu- od. Abnahme (+ od. -) | + 692 | — | + 626 | — | — | + 361 | — | — | — | — |
| Dagegen im Septbr. 1909 | 5 525 | 1 279 | 5 697 | 1 282 | 103,1 | 2 743 | 49,6 | 48,1 | — | — |
| Zu- od. Abnahme (+ od. -) | + 106 | — | - 321 | — | — | + 185 | — | — | — | — |